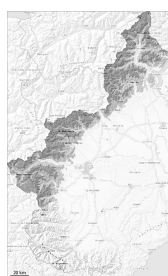


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m



Tribschnee



Waldgrenze

Die frischen Tribschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden.

Der Föhn hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. In den letzten Tagen wuchsen die Tribschneeansammlungen an. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

Die Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den Niederschlagsgebieten. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

In den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

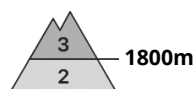
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Nordwestwind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. In den letzten drei Tagen entstanden an allen Expositionen Tribschneeansammlungen.

Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 12.01.2026



Tribschnee



1800m



Altschnee



2000m



Tribschnee



1800m

Vorsicht vor frischem und älterem Tribschnee. Entlastungsabstände werden empfohlen.

Der Wind blies in den Föhngebieten stark bis stürmisch.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstehen teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Skifahrer können stellenweise Lawinen auslösen. Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist klein aber kritisch zu beurteilen.

Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem in ihren Randbereichen vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Nordwestwind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. In den letzten drei Tagen entstanden an allen Expositionen Tribschneeansammlungen.

Frische und ältere Tribschneeansammlungen liegen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneedecke. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 12.01.2026



Tribschnee



Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Der Nordwestwind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die harten Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Frische und ältere Tribschneeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es war kalt. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Tribschneeansammlungen. Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwestwind wuchsen die Tribschneeansammlungen in den letzten Tagen an.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

